



Integrierte Symbole unterstützen die Kommunikation.

## Mobiles Kommunikationshilfsmittel

■ Klein, leicht, handlich – das sind die Vorzüge des „Momobil 84“ von Incap ([www.incap.de](http://www.incap.de)). Das Kommunikationsgerät ist ein mobiles Hilfsmittel mit Sprachausgabe, das für Sprachstörungen unterschiedlicher Ursachen und Ausmaße eine Lösung bietet und auf Antrag von der Krankenkasse bezahlt werden kann. Der modulare Aufbau und die Fähigkeit des „Lernens“ sorgen dafür, dass sich das Gerät individuellen Fähigkeiten anpassen kann. Das Hilfsmittel ist in unterschiedlichen Größen erhältlich.

Ein neuer Chip sorgt dafür, dass das mobile Gerät doppelt so schnell läuft wie bisher. In lauter Umgebung verbessern qualitativ hochwertige Verstärker die Verständlichkeit der

Sprachausgabe. Je nach kognitiven Fähigkeiten können die Anwender über Symbole oder per Schriftzeichen kommunizieren. Wer Symbole bestellt, bekommt aus der Serie Symbolstix 12 000 Zeichen als Grundausstattung mitgeliefert. Vor allem für Kinder stellen die integrierten Symbole ein breites Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung.

Technische Daten: Das Gerät ist 227 mm breit, 192 mm hoch und 30 bis 55 mm tief, es wiegt 1 200 bis 1 400 g (je nach Ausstattung). Die Akkulaufzeit liegt bei mindestens sieben Stunden. Module: Kopf- und Augensteuerung, Sensoren, Umfeldkontrolle/Infrarotsender. Preis ab 3 900 Euro (je nach Software). EB

## Hausnotruf per Armbanduhr

■ Die „Vivago Care“-Armbanduhr löst automatisch Alarm aus, wenn der Benutzer selbst nicht mehr dazu in der Lage ist. Bei der patentierten Uhr handelt es sich um ein personenbezogenes Sicherheits- und Aktivitätsanalyse-System von Vivago Oy, Finnland ([www.vivagocare.com](http://www.vivagocare.com)). Das System besteht aus einer Armbanduhr und einer kleinen Basisstation mit Standleitung zur Notrufzentrale. Die Uhr analysiert konstant biometrische Parameter des Trägers. Dabei werden laufend Makro- und Mikromuskelbewegungen, Körpertemperatur und die Leitfähigkeit der Haut gemessen. Stellt das System Passivität (keine Bewegung, Bewusstlosigkeit) oder sonstige Abweichungen zum Nor-

malzustand fest, sendet die Sicherheitsuhr selbsttätig ein Funksignal an die Basisstation, die über das Telefonnetz eine Meldung an die Notrufzentrale absetzt.



Das System kann mit geringem Installationsaufwand in Betrieb genommen werden. Mit einem Notrufanbieter, über den das Notrufsignal gesteuert wird (wie Deutsches Rotes Kreuz oder Arbeiter-Samariter-Bund), schließt der Anwender einen Vertrag ab. Die Sicherheitsuhr selbst sieht aus wie eine normale Armbanduhr, hat deren Funktionen und gibt zusätzlich an, wie viel sich der Benutzer bewegt oder geschlafen hat. Die wasserdichte Uhr hat einen aufladbaren Akku. EB

## KV-SafeNet plus Internet

■ Ab Januar 2011 wird die Online-Abrechnung für alle Vertragsärzte und -psychotherapeuten verpflichtend. Dafür bieten alle Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) das abgetrennt vom Internet arbeitende KV-SafeNet an, ein sicheres Netz für KV-Mitglieder, das Praxen und medizinische Einrichtungen direkt mit den Rechenzentren der KVen verbindet. Dies ermöglicht den Ärzten aber keine zusätzliche Nutzung des Internets. Hierfür müssen sie sich gesondert vor Gefahren aus dem Internet schützen, so dass Doppelkosten für zwei Gateways und mindestens zwei DSL-Anschlüsse anfallen.

Eine Kombination von KV-SafeNet und sicherem Internetzugang bietet der KV-SafeNet-Provider Medical IT Services

([www.medical-it-services.de](http://www.medical-it-services.de)) mit der

hochsicheren und providerunabhängigen KV-SafeNet-UTM-Lösung der Securepoint GmbH an.

Beliebige, auch schon vorhandene DSL- oder Standleitungen können verwendet werden. Damit erhalten Praxen einen sicheren Internetzugang zum Schutz vor allen Gefahren wie Viren, Spam oder Hackerangriffen. Die VPN-Lösung ermöglicht den sicheren Remote-Zugriff in die Arztpraxen von zu Hause oder unterwegs aus und unterstützt einen schnellen geschützten elektronischen Datenaustausch über das KV-SafeNet in einem Gerät und über eine Leitung. Die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zertifizierte Lösung ist bundesweit erhältlich. Sie ist schnell und einfach per Plug and play für bestehende IT-Infrastrukturen zu installieren und enthält keine Mindestvertragslaufzeit oder sonstige versteckte Kosten. Automatische Updates sorgen dafür, dass die Lösung stets aktuell ist. EB

